



VORSCHRIFT
KURZWELLENFUNK IM ÖRK

Beschlossen in der Präsidentenkonferenz am 7. Juni 2019



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



INHALT

Präambel	3
Struktur und Organisation	4
Katastropheneinsatz.....	4
Vorbereitung.....	5
Leistungen der Kurzwellenfunktechnik	6
Einsatzmöglichkeiten	7
National.....	7
International.....	7
Technische Mindestanforderungen	8
Ortsfeste Anlagen.....	8
Verlegbare Anlagen.....	8
Gateway Stationen.....	9
Rechtliche Grundlagen	10
Frequenzen.....	10
Genehmigungen/Bewilligungen.....	10
Anhänge	11
Handbuch für Kurzwellenfunk im Österreichischen Roten Kreuz.....	12
Auflistung relevanter Gesetze und Verordnungen idgF.....	13
Gesetze.....	13
Verordnungen.....	13
Stellenbeschreibung Bundeskoordinator/in.....	14
Stellenbeschreibung Leiter/in.....	16
Stellenbeschreibung Mitarbeiter/in.....	18

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Einsatz und Gesundheit, nationale Katastrophenhilfe, Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, ZVR-Zahl: 432857691, E-Mail: nkat@roteskreuz.at, www.roteskreuz.at, vorschriften.roteskreuz.at, Foto: adobe.stock/Ingemar Magnusson; 01. Auflage Mai 2019

Im Text wurde nach Möglichkeit die Schreibweise Mitarbeiter/in angeführt. Gemeint und angesprochen sind aber alle Geschlechter, sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.

PRÄAMBEL

Das Österreichische Rote Kreuz ist als größte humanitäre Organisation Österreichs ein wichtiger Teil der nationalen und internationalen Katastrophenhilfe sowie der Vertreter für Sanität und Betreuung im SKKM. Im Katastrophenfall sind das Österreichische Rote Kreuz und seine Landesverbände für medizinische Versorgung und umfassende Betreuung (Notunterkünfte, Verpflegung, Trinkwasseraufbereitung, psychosoziale Betreuung) verantwortlich. Die Aufrechterhaltung des eigenen Betriebes (Business Continuity) ist eine zentrale Anforderung an Betreiber kritischer Infrastrukturen.

Um die Versorgung und Betreuung der Bevölkerung gewährleisten zu können, ist ein gut ausgebautes Kommunikationsnetzwerk erforderlich. Österreich verfügt über ausreichend moderne Kommunikationstechnik – von der Festnetztelefonie über flächendeckende Internetversorgung bis hin zu analogen und digitalen BOS-Funksystemen, – die diese Anforderungen erfüllen.

Bei technischen Katastrophen, internationalen Ereignissen und Naturkatastrophen können diese modernen Systeme sehr schnell beeinträchtigt sein oder sogar komplett ausfallen. Die Ereignisse in Slowenien (Eissturm 2014) haben gezeigt, wie schnell es zu einem totalen Kommunikationsausfall kommen kann und dadurch die Handlungsfähigkeit der Einsatzkräfte stark eingeschränkt wird. Um einem Totalausfall entgegen zu wirken, ist die Schaffung von Redundanzen und Ausfallsebenen eine notwendige und sinnvolle Maßnahme.

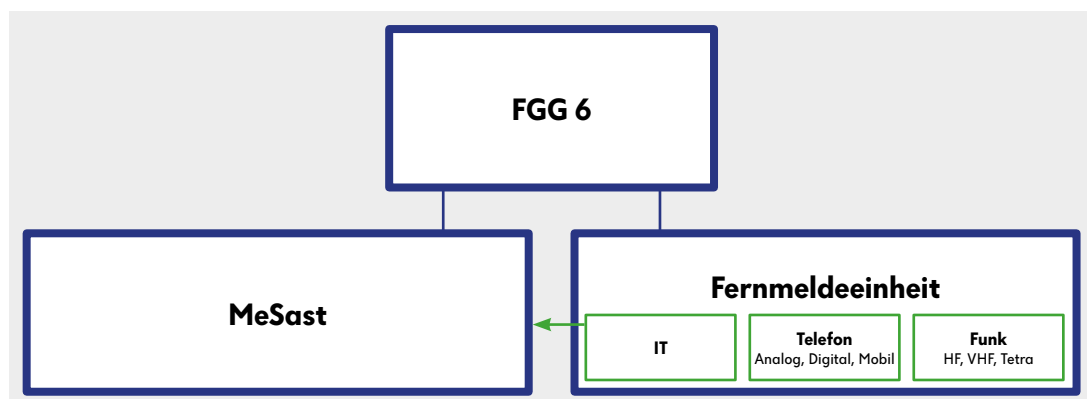
Das Österreichische Rote Kreuz und seine Landesverbände haben seit vielen Jahren mit der Kurzwelle eine solche Ausfallsebene. Diese ist, durch die ständige Modernisierung der Kommunikationstechnik, zunehmend aus dem Blickfeld verschwunden. Im Sinne des „Business-Continuity-Managements“, das durch Implementierung geeigneter Maßnahmen die Handlungsfähigkeit der Organisation im Krisen- und Katastrophenfall gewährleistet, ist die Kurzwellenfunktechnik eine sehr kostengünstige und zuverlässige Redundanz zur modernen Kommunikationstechnik.

STRUKTUR UND ORGANISATION

- Jeder Landesverband und das Generalsekretariat betreiben als Kommunikationsmittel im Rahmen der Führungsunterstützung mindestens eine Kurzwellenfunk Station.
- Die Kurzwellenfunk Gruppen sind ein Teil der drahtlosen Kommunikationsmittel Funk (Analogfunk, Digitalfunk).
- Die Kommunikationsmittel Funk bilden zusammen mit den Telefonnetzen und der IT die elektronischen Kommunikationsmittel des Stabes.
- Die Erreichbarkeit der Landesverbände via Kurzwellenfunk ist im ÖRK Alarmplan abgebildet.

Katastropheneinsatz

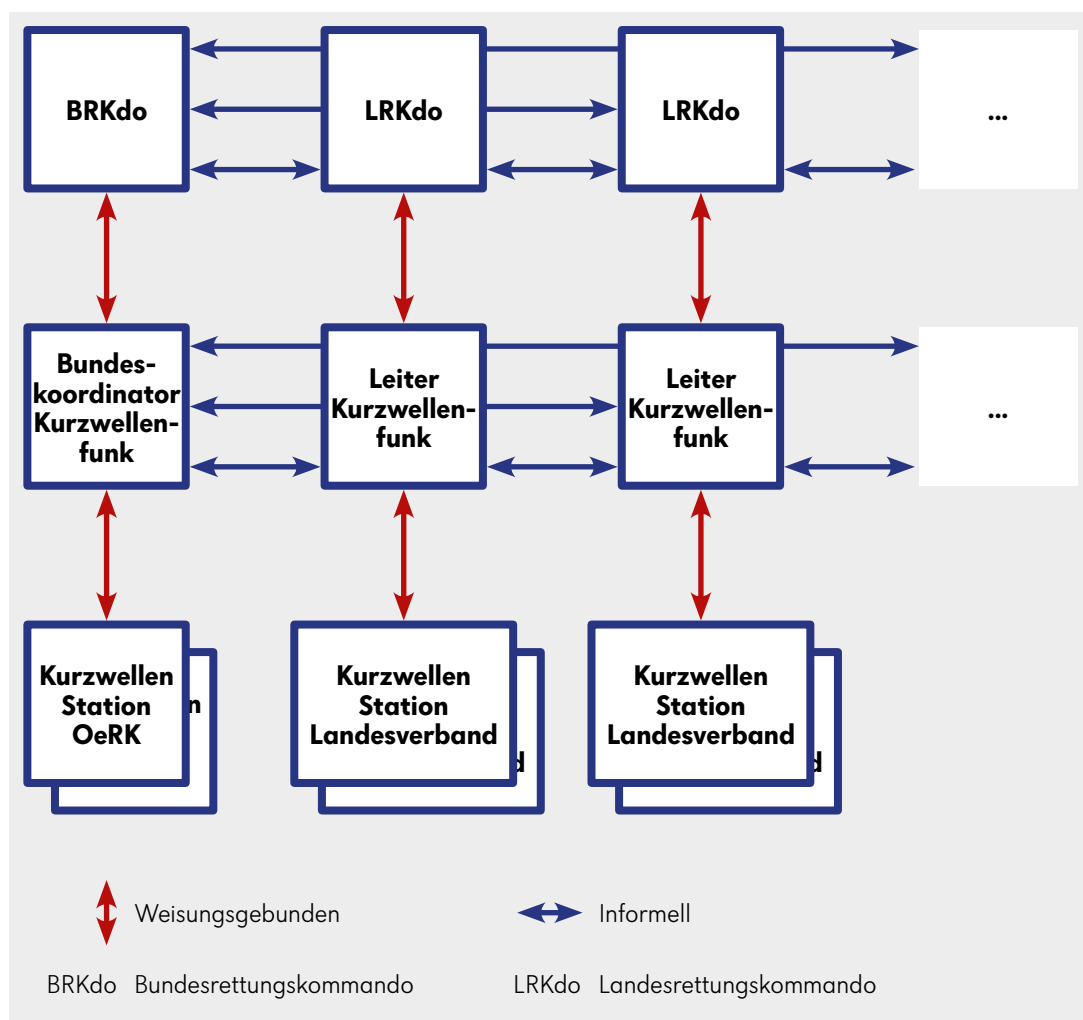
- Im Einsatzfall sind die Kommunikationsmittel des Stabes dem Führungsgrundgebiet 6 des Bezirks-, Landes- bzw. Bundesrettungskommandos unterstellt und werden im Rahmen der Melde/Sammelstelle oder auf Anforderung des Leiters FGG6 aufgebaut und betrieben.



- Bei Inbetriebnahme einer Kurzwellenstation werden die Stationen des Roten Kreuzes unverzüglich informiert. Informationswege sind im Handbuch Kurzwellenkommunikation im Roten Kreuz definiert, stellen aber keine Alarmierung dar.

Vorbereitung

- In der Vorbereitungsphase unterhalten die Kurzwellenfunkgruppen unabhängig von den jeweiligen Kommanden unter organisatorischer Leitung des Bundeskoordinators Kurzwellenfunk informelle Verbindung untereinander.
- Es werden mindestens jährliche Treffen veranstaltet, um folgende Themen zu behandeln:
 1. Anpassung und Aktualisierung der Betriebstechnik.
 2. Evaluierung neuer Technologien und Vorschläge zur Mindestausstattung.
 3. Übungen, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen.
- Nach dem Treffen werden die Kommanden durch ein Protokoll über die Ergebnisse informiert.



LEISTUNGEN DER KURZWELLENFUNKTECHNIK

Aufgrund der physikalischen Bedingungen bietet das Kommunikationsmedium Kurzwellenfunk folgende Eigenschaften:

1. geringe Bandbreite – 1 Sprachkanal, bzw. Datenraten bis maximal 10kBit/s.
2. In den meisten Fällen 100% Flächenabdeckung in Österreich.
3. Bundesweite Punkt zu Punkt Verbindungen ohne weitere Infrastruktur.

Folgende Kommunikationsleistungen können im Bedarfsfall via Kurzwellenfunk durchgeführt werden:

- Sprachverbindungen zu anderen Kurzwellenstationen.
- Übertragung von Text.
- Mail Transfer direkt zu anderen Kurzwellenstationen.
- Mail Transfer an beliebige E-Mail-Adressen mittels geeigneter externer Systeme

Durch Verwendung von mobilen Anlagen bzw. verlegbaren Kurzwellenstationen können Verbindungen an jedem taktisch sinnvollen Punkt hergestellt werden.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Wenn die vorhandene Telekommunikationsinfrastruktur nicht oder nicht ausreichend funktioniert, oder wenn angenommen werden kann, dass ein Ausfall nicht unwahrscheinlich ist.

Zum Beispiel:

- Lokal begrenzter Ausfall in schwer zugänglichem Gelände ohne andere Verbindungsmöglichkeiten (z.B. Durchtrennung von Leitungen)
- Großflächiger Ausfall (z.B. Blackout oder Ausfall zentraler Vermittlungen)

National

Primäre Aufgabe

Sicherstellen der Kommunikationsmöglichkeit im Speziellen innerhalb des Österreichischen Roten Kreuzes sowie mit anderen Einsatzorganisationen und Behörden im Rahmen des SKKM auf den dafür zugelassenen und reservierten Frequenzen.

1. Kommunikation der Landesrettungskommanden mit dem Bundesrettungskommando.
2. Kommunikation der Landesrettungskommanden untereinander.
3. Kommunikation der Landesrettungskommanden mit eigenen Einheiten.
4. Kommunikation des Bundesrettungskommandos bzw. der Landesrettungskommanden mit Behörden und anderen Organisationen im Rahmen des SKKM.

Sekundäre Aufgabe

Entgegennahme von Notfallmeldungen, Lageinformationen und Kommunikation mit der Bevölkerung im Rahmen des Amateurfunkdienstes.

International

1. Kommunikation mit internationalen Partnern des Österreichischen Roten Kreuzes (anderen nationale Gesellschaften des Roten Kreuzes, IFRC und ICRC, sowie anderen Hilfsorganisationen.).
2. Kommunikation mit österreichischen Einheiten im Ausland.

Offizielle internationale Kommunikation des Österreichischen Roten Kreuzes ist Aufgabe des Generalsekretariates, die Übermittlung der Nachrichten über Funk kann im Anlassfall von Funkstellen der Landesverbände durchgeführt werden.

Fernmelderechtliche Vorgaben zur Frequenzverwendung müssen bei internationalem Funkverkehr eingehalten werden.

TECHNISCHE MINDESTANFORDERUNGEN

Ortsfeste Anlagen

Minimum:

- Kurzwellen SSB Transceiver durchstimmbar von 2 bis 30MHz, Scan und HF SelCall fähig
- Kurzwellenantenne dem Anforderungsprofil entsprechend.
- Netzunabhängige Stromversorgung für 48 Stunden.
- Datenmodem/Controller für digitale Übertragungsverfahren (aktuell: Pactor tauglich).
- PC oder Laptop.
- Drucker (A4).
- Internetverbindung (im Regelbetrieb).
- 1 VHF Funkgerät (136 - 174MHz).
- 1 Tetra Funkgerät.

Optional:

- Antennentuner
- SSTV Übertragungsmöglichkeit

Verlegbare Anlagen

Minimum:

- Kurzwellen SSB Transceiver durchstimmbar von 2 bis 30MHz
- Kurzwellenantenne dem Anforderungsprofil entsprechend.
- Netzunabhängige Stromversorgung für 24 Stunden.
- Datenmodem/Controller für digitale Übertragungsverfahren (aktuell: Pactor tauglich).
- Laptop.
- Drucker (A4).
- Mobile Internetverbindung.
- 1 VHF Funkgerät (136 - 174MHz).
- 1 Tetra Funkgerät.

Optional:

- Antennentuner
- SSTV Übertragungsmöglichkeit
- HF SelCall fähig, minimum SelCall Encoder

Gateway Stationen

Allgemein:

- Betrieb 24/7, eigene Hardware sowohl für Funkgeräte als auch Gateway-Server für den Betrieb als Gateway im Funknetz des Österreichischen Roten Kreuzes.
- Zutrittsgeschützter Bereich.
- Das komplette Gateway muss nach Stromausfall ohne Interaktion in betriebsbereiten Zustand starten.
- Dokumentation (Funkgeräte, Antennen, Internetanbindung, Software).
- Nominierte/r technische/r Verantwortliche/r mit Erreichbarkeit.

Funk:

- Kurzwellen SSB Transceiver durchstimmbare von 2 bis 30MHz. (kompatibel mit der verwendeten Gateway Software).
- Kurzwellenantenne dem Anforderungsprofil entsprechend.
- Netzunabhängige Stromversorgung für 48 Stunden.
- Datenmodem/Controller für digitale Übertragungsverfahren (aktuell: Pactor tauglich).

IT:

- Aktuelle Gateway Software.
- Zuverlässige Internetverbindung (im Regelbetrieb).
- Bei nicht permanent besetzten Standorten: Möglichkeit der Fernwartung.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für die Verwendung des Kurzwellenfunks sind die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen einzuhalten. Insbesondere folgende Gesetze und Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung sind zu beachten. Siehe Auflistung im Anhang.

Freiquenzen

Für den bundesweiten Betrieb im Österreichischen Roten Kreuz vorgesehene Frequenzen werden vom Generalsekretariat bei der Fernmeldebehörde beantragt und nach erfolgter Bewilligung den Landesverbänden im Wege einer Mitbenützungsgenehmigung zur Verfügung gestellt.

Der Verwendungszweck der Frequenzen wird in Rotkreuz-internen Richtlinien als Zusatz zur Mitbenützungsgenehmigung geregelt.

Für die Verwendung des Kurzwellenfunks als Notfunksystem im Katastrophenfall im Rahmen des SKKM wurden vom BMVIT Frequenzen für den festen Funkdienst zur Verfügung gestellt.

Genehmigungen/Bewilligungen

Für die Nutzung ist eine fernmeldebehördliche Bewilligung erforderlich. Die Bewilligung ist beim Fernmeldebüro zu beantragen.

ANHÄNGE

ANHANG 1

Handbuch für Kurzwellenfunk im Österreichischen Roten Kreuz

Wird nach Beschluss der Vorschrift erstellt und eingefügt. Die Vorschrift ist die Basis zur Erstellung des Handbuches.

ANHANG 2

Auflistung relevanter Gesetze und Verordnungen idgF

Änderungen werden nach In- und Außerkrafttreten von Gesetzen und Verordnungen automatisch aktualisiert.

Gesetze

- Internationaler Fernmeldevertrag
- Telekommunikationsgesetz (TKG) 2003
- Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationseinrichtungen
- Amateurfunkgesetz (AFG)
- Katastrophenhilfegesetze der Länder

Verordnungen

- Betriebsfunkverordnung (BFV)
- Amateurfunkverordnung (AFV)
- Amateurfunkgebührenverordnung (AFGV)
- Frequenznutzung - Verordnung
- Kundmachung d. Staaten, die Einwände gegen Amateurfunk erhoben haben
- Vollzugsordnung f. Funkdienst (VO-Funk)
- Frequenzzuweisungsverordnung

Stellenbeschreibung Bundeskoordinator/in

Stellenbezeichnung:

Bundeskoordinator/in Kurzwellenkommunikation

Unternehmensbereich/Abteilung:

Freiwillig; Bereich Einsatz & Gesundheit, Bundesrettungskommando

Stelleninhaber/in:

Wird vertreten von:

Vertritt:

Vorgesetzte/r:

Stellenziel:

- Stärkung des ÖRK im Bereich Kurzwellenkommunikation
- Unterstützung des ÖRK in fachlichen Belangen im Bereich Kurzwellenkommunikation
- Vertretung des ÖRK in fachlichen Belangen im Bereich Kurzwellenkommunikation

Die/der Stelleninhaber/in ist kompetent, entscheidungsbefugt und verantwortlich für:

- Mitarbeit bei der vorausschauenden Planung, Analyse von Trends und Entwicklungen und ihrer Integration in die kontinuierliche Verbesserung im Aufgabenbereich
- Unterstützung der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen / Aus- und Fortbildungen / Übungen der Kurzwellenkommunikation, im Besonderen:

1. Ablauforganisation
2. Erarbeitung und Implementierung von Verbesserungen
3. Mitorganisation und unterstützende Durchführung von bundesweiten fachspezifischen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen sowie Mitarbeit bei der Erstellung des Kursprogramms in Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle des Österreichischen Roten Kreuzes und den verantwortlichen Funktionsträger/innen auf Ebene der Landesverbände des ÖRK.
4. Erstellung und Aktualisierung von Lehr- und Lernunterlagen des ÖRK für die relevanten Ausbildungsbereiche in Absprache mit dem/der Leiter/in der Abteilung Nationales Katastrophenmanagement des ÖRK und den verantwortlichen Funktionsträger/innen auf Ebene der Landesverbände des ÖRK
5. Vertretung des ÖRK im Auftrag der Abteilung Nationales Katastrophenmanagement / des Bundesrettungskommandos in fachlichen Belangen. Die fachliche Vertretung außerhalb des ÖRK (inkl. Medienauftritte) erfolgt in vorheriger Absprache mit den verantwortlichen Bereichen des ÖRK.
6. Gewinnung und Aufrechterhaltung Rotkreuz-interner und externer Kontakte im Aufgabenbereich
7. Regelmäßiger Kontakt / Informationsaustausch mit dem/der Leiter/in der Abteilung Nationales Katastrophenmanagement des ÖRK, den verantwortlichen Funktionsträger/innen der Landesverbände des ÖRK und im Besonderen mit Verantwortungsträger/innen / Organisationen im SKKM.

8. Reporting an den/die Leiter/in der Abteilung Nationales Katastrophenmanagement des ÖRK
9. Unterstützung der Landesverbände in Technik und Betrieb der Kurzwellenstationen.

Anforderungen:

fachlich:

- Mitarbeiter/in im Österreichischen Roten Kreuz
- Langjährige, fachspezifische Erfahrung im Bereich der Kurzwellenkommunikation
- langjährige Erfahrung im Großschadenswesen und Katastrophenmanagement
- abgeschlossene Führungskräfte-Ausbildung (zumindest FK2) des ÖRK
- Einsatz- / Übungserfahrung
- Führerschein B von Vorteil

persönlich:

- Körperliche und mentale Fitness (hohe physische, zeitliche Belastung im Einsatzfall)
- Hohe Stressresistenz
- Hohe Rotkreuz-Affinität und Rotkreuz-konformes Verhalten
- Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung (auch im Ausland)
- Hohe Zuverlässigkeit und Team-Orientierung
- Organisations-, Improvisationstalent und Flexibilität
- Vorausschauendes, lösungsorientiertes Handeln
- Sicheres Auftreten
- Deutsch C2
- Englisch B2

Es handelt sich bei der beschriebenen Position um eine freiwillige Tätigkeit.

Der/Die (stv.) Bundeskoordinator/in Kurzwellenkommunikation stellt Aus- und Fortbildung, Bereitschaft und Kompetenz unentgeltlich in den Dienst der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Stellenbeschreibung Leiter/in

Stellenbezeichnung:

Leiter/in Kurzwellenkommunikation im Landesverband

Unternehmensbereich/Abteilung:

Stelleninhaber/in:

Wird vertreten von:

Vertritt:

Vorgesetzte/r:

Stellenziel:

- Stärkung des Landesverbandes im Bereich Kurzwellenkommunikation
- Unterstützung des Landesverbandes in fachlichen und organisatorischen Belangen im Bereich Kurzwellenkommunikation

Der/die Stelleninhaber/in ist kompetent und verantwortlich für:

- Organisatorische Planung der Infrastruktur innerhalb des Landesverbandes
- Technische Planung der Kurzwellenstationen, Wartung des Materials.
- Auswahl und Führung des Personals
- Technische Weiterentwicklung in Abstimmung mit dem/der Bundeskoordinator/in
- Aus- und Fortbildung in Abstimmung mit dem/der Bundeskoordinator/in

Anforderungen:

fachlich:

- Aufrechte CEPT 1 Amateurfunklizenz
- Detaillierte Kenntnis des Einsatzmaterials
- Fachspezifische Grundkompetenz
- Führungskräfte-Ausbildung Ebene FK2 des ÖRK
- Einsatz- / Übungserfahrung
- Führerschein B von Vorteil
- Deutsch C2
- Englisch B2

persönlich:

- Mitarbeiter/in im Österreichischen Roten Kreuz
- Körperliche und mentale Fitness (hohe physische, zeitliche Belastung im Einsatzfall)
- Hohe Stressresistenz
- Hohe Rotkreuz-Affinität und Rotkreuz-konformes Verhalten
- Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung
- Hohe Zuverlässigkeit und Team-Orientierung
- Organisations-, Improvisationstalent und Flexibilität
- Vorausschauendes, lösungsorientiertes Handeln
- Sicheres Auftreten

Es handelt sich bei der beschriebenen Position um eine freiwillige Tätigkeit.

Der/Die (stv.) Landesleiter/in Kurzwellenkommunikation stellt Aus- und Fortbildung, Bereitschaft und Kompetenz unentgeltlich in den Dienst der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Stellenbeschreibung Mitarbeiter/in

Stellenbezeichnung:

Mitarbeiter/in Kurzwellenkommunikation

Unternehmensbereich/Abteilung:

Stelleninhaber/in:

Wird vertreten von:

Vertritt:

Vorgesetzte/r:

Leiter/in Kurzwellenkommunikation

Stellenziel:

- Aufbau und Betrieb der Kurzwellenstationen

Die/der Stelleninhaber/in ist kompetent und verantwortlich für:

- Ordnungsgemäße Ausführung der übertragenen Aufgaben

Anforderungen:

fachlich:

- Aufrechte CEPT 1 Amateurfunklizenz von Vorteil
- Detaillierte Kenntnis des Einsatzmaterials
- Fachspezifische Grundkompetenz
- Führerschein B von Vorteil
- Deutsch C2
- Englisch B2 von Vorteil
- 16 Stunden EH Kurs

persönlich:

- Mitarbeiter/in im Österreichischen Roten Kreuz
- Körperliche und mentale Eignung
- Hohe Stressresistenz
- Hohe Rotkreuz-Affinität und Rotkreuz-konformes Verhalten
- Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung
- Hohe Zuverlässigkeit und Team-Orientierung
- Improvisationstalent und Flexibilität
- Vorausschauendes, lösungsorientiertes Handeln

Es handelt sich bei der beschriebenen Position um eine freiwillige Tätigkeit.

Der/die Mitarbeiter/in stellt Aus- und Fortbildung, Bereitschaft und Kompetenz unentgeltlich in den Dienst der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

